

[8066.] Am 1. April wird in meinem Hause der Posten eines Buchhalters frei, den ich mit einem tüchtigen und erfahrenen Herrn gesetzten Alters dauernd zu besetzen wünsche. — Die Stellung ist eine sehr angenehme und bitte ich, gefällige Offerten direct unter Angabe der Ansprüche bei freier Wohnung an mich zu richten.

Mannheim, 20. Februar 1875.

J. Bensheimer.

[8067.] Am 1. April findet ein mit der Buchführung durchaus bewandter Gehilfe bei mir Stellung. Gehalt monatlich 120 Mark. Gute Handschrift und selbständiges Arbeiten Bedingung. Mit den Zeugnissen ist Photographie erbeten.

Berlin, Februar 1875.

Ernst Wasmuth,
Architektur-Buchhandlung.

[8068.] Am 15. März a. e. wird in meinem Geschäft die Gehilfenstelle vacant, die ich mit einem im Sortiment erfahrenen, sowie im Verkehr mit einem feinen Publicum gewandten jungen Mann zu besetzen wünsche und welcher zugleich im Stande ist, mich in meiner Abwesenheit zu vertreten.

Sicherheit in den schriftlichen Arbeiten und schöne Handschrift sind selbstverständlich.

Leipzig, 18. Februar 1875.

G. Hermann,
Firma: Serig'sche Buchhdlg.

[8069.] Zum sofortigen Antritt suchen wir einen durchaus zuverlässigen Gehilfen, der in allen Zweigen des Sortiments erfahren ist und gegen das Publicum ein angenehmes und zuvorkommendes Wesen besitzt.

Colberg, im Februar 1875.

C. F. Post'sche Buchhdlg.

[8070.] Zum 1. April suchen wir einen im Sortiment und Schreibmaterialiensache bewanderten, sowie im Verkehr mit dem Publicum gewandten Gehilfen.

Bewerbungen nebst Photographie und Abschrift der Zeugnisse bitten direct einzusenden.

Detmold.

Klingenberg'sche Hofbuchhandlung.

[8071.] Es wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann gesucht, der im Papier- und Schreibmaterialien-Geschäfte tüchtige Erfahrung hat und sich dazu eignet, in einem größeren Industriebezirk regelmäßig die Comptoire zu besuchen, um Bestellungen entgegen zu nehmen.

Einige Kenntniß des Buchhandels ist erwünscht, aber nicht Bedingung. — Salär den Leistungen entsprechend. — Gef. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und einer Photographie erbitte

Franz Wagner in Leipzig.

[8072.] In meiner Musikalien- u. Instrumentenhandlung ist eine Lehrlingsstelle offen. Bedingungen aussergewöhnlich günstig.

Constanz.

Ernst Abendroth.

[8073.] Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Jürgens in Spandau.

Gesuchte Stellen.

[8074.] Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer Musikalienhandlung beendet und der englischen Sprache mächtig ist, sucht zu Ostern Stelle in einer Musikalienhandlung oder Buch- u. Musikalienhandlung. Gef. Offerten unter B. C. durch Carl Schüller's Annoncen-Exped. in Hannover.

[8075.] Ein junger Mann mit vollständiger Gymnasialbildung und mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, sucht zu sofort, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Gehilfe in einer Sortimentsbuchhandlung einer größeren Stadt. Gef. Offerten unter F. G. # 30. durch die Exped. d. Bl.

[8076.] Ein junger Buchhändler, Mitte Zwanziger, mit der dopp. Buchführung vertraut, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Offerten sub A. B. 19. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[8077.] Ein gelehrter junger Mann, welcher in angesehenen Handlungen des Sortiments-, Commissions- und Verlagsbuchhandels fungirte, mit guten Zeugnissen ausgerüstet ist, sucht pr. 1. oder 15. April Stellung, auch würde derselbe bereit sein, eine gute Reisestelle anzunehmen. Offerten unter Chiffre D. 1. befördert Herr Hermann Fries in Leipzig.

[8078.] Ein junger, brauchbarer Gehilfe mit besten Zeugnissen, jest noch in einer hiesigen Verlagshandlung thätig, sucht pr. 1. April oder früher anderweitig Engagement.

Gef. Offerten werden unter W. L. 41. durch die Exped. d. Bl. höflichst erbeten.

[8079.] Ein seit mehreren Jahren sowohl im Sortiment als auch im Verlag und Colportage erfahrener Gehilfe, welcher sein einj. freiw. Examen absolvirte, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen anderweitig Stellung, am liebsten am hiesigen Platze.

Geehrte Herren Prinzipale werden höflichst ersucht, ihre Offerten unter E. P. 2. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[8080.] Ein junger, bestens empfohlener Gehilfe mit guter Handschrift sucht per 1. April Stellung, gleichviel ob im Verlags- oder Sortiments-Geschäft. — Gef. Offerten unter H. L. # 2. nimmt Herr K. F. Köhler in Leipzig entgegen.

[8081.] Ein junger, tüchtiger Buchhändler, 24 Jahre alt, militärfrei, zur Zeit Geschäftsführer eines mittleren Sortiments, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf 1. Juni d. J. zu seiner weiteren Ausbildung und zur praktischen Erlernung der französischen Sprache Stellung in einem mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung stehenden Hause Frankreichs, Belgiens oder der franz. Schweiz. Gef. Offerten unter Chiffre E. C. 376. hat Herr Bernhard Hermann in Leipzig die Güte zu befördern.

[8082.] Für einen jungen Mann, der bei uns während der Wintermonate zur Aushilfe thätig ist, suchen wir zum 1. Mai d. J. eine andere Stellung. Gef. Offerten erbitte wir direct.

Tilsit.

Schubert & Seidel.

[8083.] Für einen jungen Mann, der 2 Jahre lernte und ¼ Jahr als Volontär in Beschäftigung war, wird bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle gesucht. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Zuschriften befördert

Chr. Frdr. Vieweg's Buchhdlg.
in Quedlinburg.

Bejete Stellen.

[8084.] Den geehrten Bewerbern um die von mir ausgeschriebenen Gehilfenstellen in meinem Geschäft die ergebene Nachricht, daß dieselben wieder besetzt sind.

Kiel.

Paul Toebe.
Universitäts-Buchhdlg.

Bermischte Anzeigen.

Zu Inseraten

[8085.] empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung

Kölnische Volkszeitung.

Diese Zeitung hat in ihrem fünfzehnten Jahrgange die Auflage von

8600 Exemplaren

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der 'Köln. Zeitung' übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 25 Pf. pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 75 Pf.

Köln.

J. P. Bachem.

[8086.]

Inserate

finden weite und wirksamste Verbreitung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 6500. —

Die *Gebühren* betragen 30 Pf. netto baar für die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum.

Auch *Beilagen* werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im Februar 1875.

Georg Stilke.

Schlesische Presse.

3 Ausgaben täglich.

— Auflage ca. 8000. —

[8087.]

Zu literarischen Anzeigen empfehle ich die „Schlesische Presse“, deren Auflage (gegenwärtig bereits ca. 8000) in fortwährendem raschen Steigen begriffen ist. Inserate sind in derselben ganz besonders wirksam, weil die „Schlesische Presse“ durch ihre gediegene Redaction gerade in den gebildeten und gelehrten Kreisen grosse Anerkennung und Verbreitung gefunden hat.

Insertionsgebühr: 2 Sgr. per Petitzelle mit 20% Rabatt.

Recensionsexemplare befördere ich bereitwilligst an die Redaction.

Breslau.

Wilhelm Koebner.

[8088.]

Disponenden

können wir in diesem Jahre auch den entferntesten Handlungen nicht gestatten.

Zürich.

Meyer & Zeller.
(N. Reimmann.)